

# Volksmacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Die „Volksmacht“ erscheint wöchentlich 4 Mal und ist durch die Expedition, Neue Straßenseite 5/8, und durch Postportale zu beziehen. Preis vierteljährlich M. 2.50, pro Bogen 20 Pf. Durch die Post bezogen M. 2.50, inkl. ins Hand M. 2.90, wo keine Post am Orte, M. 3.24.

Verantwortlicher: Dr. med. et phil. Hermann Schulze, Redakteur: Dr. phil. Hermann Schulze, Druck: Dr. phil. Hermann Schulze, Verlagsanstalt: Hermann Schulze, Postfach 1206.

Telephon Redaktion 3141.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon Expedition 1206.

Nr. 49.

Sonntag, den 27. Februar 1910.

21. Jahrgang.

## Meidet die Straßenbahn!

Im Gefolge der Wahlrechtsbewegung hat eine kleine Episode des Klassenkampfes seine rechte Würdigung gefunden, die sich in vergangener Woche in Breslau zutrug und die doch als Lehre für das Proletariat nicht übersehen werden darf.

Wir meinen die Maßregelung von 12 christlichen Gewerkschaftlern, die von der Breslauer Elektrischen Straßenbahn-Gesellschaft vorgenommen wurde, weil sie eine Organisation ihrer Leute auch in christlichem Sinne nicht zulassen wollten. Der Vorgang ist für die Arbeiterschaft von höchstem Interesse. Die christlichen Gewerkschaftler, deren Schwäche erst bei den Gewerkschaftswahlen am Donnerstag klar genug herorgetreten ist, rechtfertigten ihre Sonderbildderlei damit, daß sie ihren politischen Bestrebungen ein religiöses und nationales Mäntelchen umhängen wollten von einer Interessengemeinschaft zwischen Kapital und Arbeit sprechen. Mit diesen beliebigen Zugstücken haben sie sich das „Wohlwollen“ der Behörden zu erwerben gesucht und ja auch erreicht, daß ihr Breslauer Kongreß mit freundlichen Sympathieversicherungen durch die Vertreter des Oberbürgermeisters, des Polizeipräsidenten — Hienke! — und des Regierungspräsidenten empfangen wurde! Ihnen lachte die Sonne der Günst von oben, während die Arbeit der freien Gewerkschaften unter den Verfolgungen derselben Behörden vor sich ging.

Die „Günst“ blieb so lange erhalten, als die Christen wegen ihres geringen Anhanges gewerkschaftliche Forderungen nicht zu stellen wagten. Sobald sie irgendwo die Interessen der Arbeiter zu vertreten suchten, fährt ihnen der Kapitalist und sein behördlicher Diener grausam über den Kamm! Ja, im vorliegenden Falle genügt schon ein Versuch, die Straßenbahner zu organisieren, um die brutalsten Maßregelungen seitens der Gesellschaft hervorzurufen. Was also nützt den nationalen Arbeitern Christentum und Patriotismus?

Die Herren in der Elektrischen Straßenbahn-Gesellschaft, die ihre Arbeiter aufs Pfahlfeld setzen, sind natürlich auch Christen und Patrioten. Sie laggen an Kaisers Geburtstag ihre Wagen und ihre Namen stehen sorglich eingetragen in den evangelischen und katholischen Kirchenbüchern, dicht neben den Namen der Arbeiter. Ihre politische und religiöse Glaubensgemeinschaft hat sie durchaus nicht abgehalten, den gewerkschaftlichen Sinn ihrer Angestellten durch Hunger auszutreiben! Das war das erste Fiasko christlicher Gefinnung!

Wer stand nun den Gemahregelten bei, wer traf Abwehrmaßnahmen gegenüber dem brutalen Streik der Kapitalisten? Der dazu Berufene war natürlich die Organisation, welcher die Straßenbahner beigetreten waren. An diesen Streik hat sie natürlich nicht gedacht. Wir wollen hier das nicht zum Vorwurf machen, dazu fühlte sie sich noch zu schwach. Aber das Mittel des Boykotts mußte mit aller Macht zur Anwendung kommen. Behaupten nicht unsere Staatserhaltenden, daß drei Viertel der Breslauer Einwohner oder mehr gute Christen und Patrioten sind? Warum standen sie ihren Glaubensgenossen nicht bei im Kampfe gegen das Kapital? Warum bewilligte sich die Leitung der christlichen Gewerkschaft mit einem so schwächlichen Anlauf, mit einem winzigen, kleinen Flugblatt, das obendrein so gut wie gar keine Verbreitung erfuhr? Wo blieben

- die katholischen Arbeitervereine und die evangelischen Arbeitervereine, als es galt, ihren gläubigen Gewerkschaftsgenossen beizustehen? Wo bleibt die christliche Presse, die fromm-ebangelische „Schlesische Morgenzeitung“, die fromm-katholische „Schlesische Volkszeitung“, die fromm-ebangelische „Schlesische Zeitung“, die fromm-katholischen „Schlesischen Nachrichten“?

Wo, Ihr christlichen Brüder, findet sich ein Wort in diesen euren Blättern, in denen der Stuf Unterstützung findet: Meidet die Straßenbahn! In dem Flugblatt der Christen hieß es:

„Wir bitten nun das Publikum von Breslau und Umgebung um seine Unterstützung. Die Unterstützung würde am wirksamsten sein, wenn das Publikum so lange, als die Forderung sich einseitig auf ihren Standpunkt stellt und jeden Vermittlungsversuch ablehnt, die Wagen dieser Gesellschaft, Linien 1 bis 9, meidet und die Wagen der Städtischen oder der sogenannten Grabschener Gesellschaft benutzt, welche beide Verwaltungen das Wahlrecht ihrer Angestellten achten. Vielleicht gelingt es auf diese Art, der Gesellschaft vor Augen zu führen, daß sie nicht die Macht hat, sich über Gesetz und Recht zu stellen.“

Wer hat diesem Hilferufe Folge geleistet, christliche Arbeiter? Nicht eines eurer Blätter, nicht ein christlicher Verein, nicht ein Patriot! Hilflos und verlassen hat man Euch stehen gelassen und für die 12 Gemahregelten keinen Finger gerührt. Das war die „christliche“ Nächstenliebe, das zweite Fiasko! Nur die sozialdemokratische Arbeiterschaft hat den Ruf, der an sie vielleicht gar nicht gerichtet war, gehört und ihm Folge geleistet, nur sie wird zeigen, was Solidarität heißt. Es war schon ein erhebender Anblick,

am Sonntag die elektrischen Wagen fast ohne Gäste durch die Tausende von Wahlrechtsdemonstranten fahren zu sehen — aber damit allein ist's nicht getan.

Die Breslauer Elektrische Straßenbahn-Gesellschaft, der die Linien 1 bis 9 in der Stadt Breslau gehören, hat sich auch sonst gegenüber den Wünschen des Publikums stets abweisend und probig benommen. Als die Stadt ihr einen Umsteigeverkehr anbot, hat sie ihn abgelehnt und ihr Privileg auf Ausnutzung der Straßen bis zum äußersten Termin auszudehnen gewußt. Es empfiehlt sich also auch aus anderen Gründen, ihren Wagen aus dem Wege zu gehen und ihre Benutzung so viel als nur irgend möglich zu vermeiden. Immer weiter dehnt sich das Netz der Städtischen Elektrischen Bahn aus, im laufenden Jahre wird zu den bestehenden Linien auch eine solche nach dem Nikolaitor und eine solche nach Schettinig kommen, so daß es sehr oft möglich sein wird, städtische Linien oder Omnibusse an Stelle der großen Gesellschaft zu benutzen und den Straßenbahngroßhändler dem allgemeinen Stadtfuß zuzuwenden, statt dem Geldsack der christlichen Aktionäre, in deren Namen christliche Arbeiter gemahregelt werden.

So schlagen wir zwei Fliegen mit einer Klappe. Wir zeigen den christlichen Arbeitern, daß das Christentum ihrer Unternehmer und die Freundschaft der bürgerlichen Parteien für die Kap' ist, daß sie Kampfgewissen nur bei den Sozialdemokraten finden, und wir zeigen ein Maßregelungsproben von der Straßenbahn, was eine Karte ist, indem wir ihren Profit verringern. Sie mögen sich dann bei ihrem Herrn Betriebsinspektor bedanken!

Es dient dem allgemeinen und dem Arbeiterinteresse zugleich, wenn wir die Parole ausgeben:

**Breslauer Arbeiter! Meidet die alte Elektrische Straßenbahn!**

**Breslauer Arbeiter! Meidet die christlichen und konfessionellen Gewerkschaften!**

## Der Zentrumsbetrug entlarvt!

Das Zentrum hat in der preussischen Wahlrechtskommission das direkte Wahlrecht preisgegeben und dafür angeblich von den Konservativen die geheime Zustimmung eingetauscht, die jedoch durch die vorangegangenen Beschlüsse der Kommission ohne die Konservativen bereits gesichert war. Das Zentrum hat also seinen konservativen Verbündeten ein Geschenk auf Kosten des preussischen Volkes gemacht, ohne irgend eine Gegenleistung zu empfangen.

Die Zentrumspresse versucht, diesen Betrug zu beschönigen, indem sie die Zustimmung der Konservativen zur Einführung der geheimen Wahlmännerwahl als einen großen Erfolg ihrer Partei hinstellt. Sie behauptet, die Zentrumsfraktion versuche, soviel wie möglich bei der Wahlreform herauszuholen, da ja infolge der bekannten Haltung der Nationalliberalen doch keine Mehrheit für das Reichstagswahlrecht vorhanden sei. Gegen diese bewußt falsche Darstellung des Sachverhalts wendet sich aber jetzt die dem Zentrum verbündete konservative Presse selbst und deckt den ganzen schwarzen Zentrumschwindel in der rücksichtslosesten Weise auf.

Die agrarische „Deutsche Tageszeitung“ polemisiert heftig gegen die „Scharfmacherischen „Hamburger Nachrichten“, die von einem Umfall der konservativen Partei in der Frage der geheimen Abstimmung gesprochen hatten, und führt dabei mit dankenswerter Offenherzigkeit aus, welche Gründe die Konservativen bestimmt haben, vorläufig auf das Zentrumskompromiß einzugehen. Das Agrarierblatt schreibt:

„Die „Hamb. Nachr.“ übersehen völlig, daß aber die geheime Wahl in der ersten Lesung der Kommission entschieden war. Gegen den Widerspruch der Konservativen hat sich die Mehrheit der Kommission dafür erklärt. Diesen Widerspruch haben die Konservativen mit voller unabweigender Entschiedenheit aufrechterhalten. Die „Hamb. Nachr.“ beannten ferner nicht, daß es sich um keine endgültige, sondern um eine vorläufige Abstimmung handelt. Es ist eine alte parlamentarische Regel, daß man bei solchen vorläufigen Beschlüssen in der Kommission das betreffende Gesetz möglichst angezweifelt zu gestalten sucht. . . Soweit sie unterrichtet sind, halten die konservativen Mitglieder der Wahlrechtskommission eine Abänderung des Wahlrechts überhaupt nicht für zweckmäßig und nicht für nötig. Trotzdem arbeiten sie an dem Entwurf mit, um ihn möglichst anzufachen.“

Die Konservativen sind also immerhin ehrlich genug zuzugeben, daß sie am liebsten alles beim alten lassen möchten. Sie wollen, daß bei der Wahlreform nichts oder so gut wie nichts herauskommen soll. Mit diesen Konservativen geht aber das Zentrum Hand in Hand, und seine Presse hat die Stirn zu behaupten, es versuche bei der Wahlreform soviel wie möglich herauszuholen. Das ist doch ein offener Widerspruch und einer von beiden Seiten muß die Unwahrheit sprechen. Wer von den beiden der Lügner ist, ist nicht schwer festzustellen; für jeden, der den Gang der Verhandlungen mit einiger Aufmerksamkeit

verfolgt hat, liegt der tatsächliche Stand der Dinge klar genug zutage.

Die Konservativen sorgen dafür, daß bei der Wahlreform nichts oder so gut wie nichts herauskommt, und das Zentrum hilft ihnen dabei.

## Öffentliche Abgeordnetenwahl.

Der schwarze Block, der sich in der preussischen Wahlrechtskommission unter Ausschluß der Nationalliberalen konstituiert hat, hat durch seinen neuesten Streich auch die geheime Wahl der Abgeordneten beseitigt. Zwar sollen die Wähler im indirekten Wahlverfahren die Wahlmänner mittelst geheimer Stimmzettel wählen, die Wahl der Abgeordneten durch die Wahlmänner soll dann aber öffentlich erfolgen. Der Wahlmann soll ganz wie bisher öffentlich erklären müssen, welchen Abgeordnetenkandidaten er seine Stimme gibt, er bleibt also wie bisher unter dem terroristischen Druck seiner Behörden oder sonstigen Vorgesetzten.

Damit wird bewirkt, daß Stichwahlen zwischen reaktionären und sozialdemokratischen Kandidaten stets zu Gunsten der ersteren ausfallen müssen. Die Wahlmänner der Mittelparteien, die zum großen Teil Beamte oder sonst abhängige Personen sind, müssen dann für die Rechte stimmen, wenn sie nicht gemahregelt werden wollen. Bei dem „geheimen Wahlrecht“ des Zentrums bleibt also das System der öffentlichen Stimmerpression bestehen:

für die erste und zweite Wählerklasse, in vielen Fällen auch für die dritte Wählerklasse, und für die Abgeordnetenwahl selbst.

Um diesen glänzenden „Erfolg“ zu erzielen, hat das Zentrum seinen konservativen Freunden die direkte Wahl geopfert.

## Bitternde Schnapsbrenner.

In der Generalversammlung des Vereins der Spiritusfabrikanten, die am Freitag aus Anlaß der großen landwirtschaftlichen Woche in Berlin zusammentrat, wurde über den Rückgang des Branntweinverbrauchs lebhaftes Klage erhoben. Der Referent, Geheimrat Nat. Delbrück, versuchte zwar, diesen Rückgang als eine direkte Folge des neuen Steuergesetzes hinzustellen, die durch den sozialdemokratischen Brandwein-Boykott nicht beeinflusst sei, konnte sich aber doch nicht enthalten, im weiteren Laufe seines Referats diesen Schmerzschrei auszuklöpfen:

Anders (als die Abstinenzbewegung) ist die Tätigkeit der international-organisierten fanatischen Abstinenzbewegung aufzuweisen. Den gebundenen Menschen den wässrigen Gemisch einwandfrei Alkoholgetränke einschänken zu wollen, ist eine abzuweisende Forderung, gegen die die Abwehr mit allen Mitteln geboten ist.

Ein zweiter Redner Herr Hans Ebler zu Fulda führte aus:

Er zitierte jedesmal, wenn das Brennergewerbe vor den Reichstag geladen werde. Die politischen Kämpfe um das Brennergewerbe würden es auch in der Zukunft nicht ausschließen. Die Freunde des Brennergewerbes in den verschiedenen Parteien, vor allem die Konservativen haben dafür gesorgt, daß die Belastung für uns nicht zu groß geworden und möglichst schonend verfahren worden ist.

Vielleicht sorgen die konservativen Gönner des alternden Schnapsbrennergewerbes für ein kleines Ausnahmegesetz gegen sozialdemokratische Abstinenzfanatiker! Oder, wenn das nicht geht, wie wäre es, wenn man den Schnapskonsum förderte, indem man die schnapsstrinkenden Musterpreuken unter die geborenen Wähler der preussischen Wahlrechtsvorlage aufnähme! Irgendwie muß den abeligen Volksvergütern doch wieder auf die Strümpfe geholfen werden!

Somit, solange das Mittel dazu nicht gefunden ist, werden die Arbeiter fortfahren, den Brandweinboykott auszuüben und ihn, wenn möglich, noch vergrößern. Wer Brandwein trinkt, schädigt sich und seine Familie und mäkelt mit seinen vergeudetem Groschen die infamsten Feinde des Volkes.

## Politische Ueberflucht.

Von dem ersten Halbtagstreik fürs preussische Wahlrecht, der bekanntlich wegen der Polizeistellen am Mittwoch Nachmittag in Frankfurt a. M. erfolgte, gibt die „Frankfurter Volksstimme“ folgendes Stimmungsabild:

„Die organisierte Arbeiterschaft hat gegen die Frankfurter Polizei viel tausendfach protestiert. Was über ein halbes Dutzend hohe und niedere Polizeibeamte nicht fertig gebracht, das haben gestern einige Duzend sozialdemokratische Ordner geleistet: Ruhe und Ordnung zu sichern, auch wenn viele tausende Menschen in den Straßen Frankfurts sind. Wie die politischen Vorgänge die Massen aufgepeitscht haben, das zeigte der Verlauf der Versammlungen, die die sozialdemokratische Partei auf gestern Nachmittag 4 Uhr abend um hatte. Unsere Massen Erwartungen wurden dabei übertroffen. Wohl noch niemals wurden Versammlungen stattgefunden haben, die einen solchen Höhenzug aufwiesen, wie gestern. Besonders nach dem Gewerkschaftshaus war ein Andrang, wie wir ihn noch nie gesehen haben. Es waren neun Versammlungen vorgegeben; vier weitere wurden nach dem Andrang hinzugefügt, um die anstehenden Fragen von der Straße weg in Versammlungstotalen zu drängen.“





# J. Glücksmann & Co.

Gegründet 1854.

Ohlauerstrasse 71/73

Gegründet 1854.

1041

empfehlen

in enormer Auswahl zu besonders billigen Preisen

## Konfirmanden-

### Kleider

in schwarz und creme  
Stück 12 M. 13 M. 14 M.  
16 M. 18 M. 20 bis 30 M.

### Jackets

schwarz, gefüttert  
Stück 6 M. 8 M. 10 M.  
12 M. 13 M. 15 M.  
creme, gestrickt  
Stück 9.50 M. 11 M. 13.50 M.  
15 M.

### Paletots

aus englischen Stoffen  
Stück 7.50 M. 8 M. 9 M.  
10 M. 12 M. 14 M. 16 M.

### Wäsche

Röcke Stck. 1.50 M. 1.75 M.  
2 M. bis 9 M.  
Hemden Stück 1 M. 1.20 M.  
bis 3 M.  
Beinkleider Paar 1.20 M.  
1.50 M. bis 3 M.

Sie müssen schon bei billigen Preisen wegen taugen. Klinge, gute Stoffe, nur 9 1/2 Mark. Nach Maß, tadello, 18 Mark. 848 Anzugfabrik Wallstr. 17, I.

Und wenn Alles auf den Kopf sich stellt! Bleibe einzig in billigen Preisen. Wenigstens Anzählungen zu geringen. Raten zahlung.

**WÜBEL** **BETTEN**  
GARDEROBEN KÜCHENGERÄTE  
Tisch-Bett - Stoppchen  
Teppiche - Gardinen - ...  
... und Läuferstoffe ...  
Uhren - Sprechapparate

**Pinkus Hübner**  
Ring 2.

Rohtabak-Handlung  
G. Wutke, ...

Die schönsten und praktischsten  
**Konfirmations-Geschenke**  
bietet  
in grösster Auswahl  
der  
**95 Pf.-Bazar**  
Ring 51, Naschmarktseite.  
Albert Markus.

**Konfirmanden-  
Wäsche**  
für Knaben und Mädchen  
zu billigsten Preisen.  
**J. Herold**  
Erste Wiener Wäschefabrik 569  
Albrechtsstr. 46 zweites Viertel  
vom Ring.

**Langenbielauer Leinwand-Haus.**  
Zurück, Züchen, Gardinen, Wachseleinwand auf  
Fische, Arbeiterhosen und Hemden, waschechte blaue  
Dinzen, Flanelle, Barshende etc. zu Fabrikpreisen.  
**G. Völkel, Friedrich-Wilhelmstr. 51.**

**Zur Konfirmation!**  
Schwarze und weisse Stoffe in grösster Auswahl  
zu enorm billigen Preisen.  
Schwarze Stoffe von 95 Pfg. ab.  
Weisse Stoffe von 75 Pfg. ab.  
erner: 816  
**Konfirmanden-Wäsche**  
besonders  
**Stickerei-Röcke**  
hervorragend billig.  
**J. Prinz, Schmiedabrücke 13.**  
Gegr. 1899.



# Trinkt keinen Kaffee!



Seit vielen Jahren ist die Schädlichkeit des Kaffeegenusses jedermann bekannt. — Kaffee schmeckt bekanntlich gut nur in starken Aufgüssen, Saman Tee ist aber von dem herrlichsten Aroma und Geschmack, selbst noch in der stärksten Verdünnung. — Die heutige Finanzlage zwingt zudem noch die meisten Familien, ihren Kaffee mit Zuhilfenahme von Kaffeezusatz und künstlichen Kaffeearten zu bereiten, ganz abgesehen von dem riesigen Quantum der verfälschten Kaffees, die dem harmlosen Käufer ohne sein Wissen für schweres Geld verkauft werden.

1 Pfund Kaffee = 50 bis 60 Tassen kostet M. 1.10, also 1 Tasse Kaffee ..... ca. 2 Pfg.  
1 Pfund Saman Tee = 1500 Tassen kostet M. 3.—, also 1 Tasse Saman Tee ..... 0.2 Pfg.  
Eine Familie von 5 Personen braucht wöchentlich 75 Tassen = 1 1/2 Pfund = M. 1.65 für Kaffee  
Eine Familie von 5 Personen braucht wöchentlich 75 Tassen = 1/20 Pfund = M. 0.15 für Saman Tee

Saman Tee ist also nachweisbar ganz außerordentlich viel billiger und sparsamer als selbst der schlechteste Kaffee.  
Saman Tee ist eine indische Teemischung, die nach vielen Versuchen für den deutschen Geschmack besonders zusammengesetzt wurde.  
Saman Tee ist schon in den kleinsten Packungen von 10 Pfg. erhältlich. — Wenn man früher ein 10-Pfg.-Päckchen Tee kaufte, erhielt man zwar viel Teeblätter, aber nur 6 bis 8 Tassen schlechten Tees.

Nach eingehenden Versuchen und Untersuchungen des bekannten vereidigten Chemikers Dr. Paul Jeserich enthält eine 10-Pfg.-Packung Saman Tee 30 Tassen Tee. Herr Dr. Jeserich hat die dauernde Kontrolle von Saman Tee übernommen.

Verlangen Sie Saman Tee, denn er vereinigt Billigkeit mit köstlichem Wohlgeschmack.  
Nur echt mit untenstehender Schutzmarke in Packungen von 10 und 20 Pfennig,  
1/2 und 1/4 Pfund und in modern dekorierten Metallbüchsen von 1/2 Pfund in zwei Qualitäten.

**Allgemeine Teeimport Gesellschaft Berlin SO36, Harzer Str. 33.**

Fernsprecher 4778.

Allein-Vertretung: R. A. Leusch, Breslau, Goethestrasse 51.

Fernsprecher 4778.



# Trinkt Saman Tee!



In Breslau in 1000 durch Plakate kenntlichen Geschäften erhältlich. Wo nicht zu haben, liefern wir direkt.





# Confirmations- S. Guttentag

Anzüge in Kammgarn od. Cheviot, schwarz od. blau, in bester Ausführung. Reiche Auswahl.

Mk. 11.- 12.- 15.- 18.- 22.- 25.- und höher.

Altbückerstr. 5,  
i. bis iii. Etage.

Versandhaus eleganter Garderobe für Herren und Knaben.

1086

605

**Gewerkschaftshaus.**  
Montag, den 28. Februar, abends 8 Uhr:  
**Grosser humoristischer Abend**  
arrangiert vom Gewerkschaftskartell  
unter Mitwirkung der beliebten Volks-Sänger-Gesellschaft  
**Strzelewicz-Berlin.**

Einem genussreichen Abend versprechend, ladet ergebenst ein  
**Eintritt 20 Pf.** Das Komitee.

Programme à 20 Pf. sind im Gewerkschaftshaus, Arbeitersekretariat, Parteilsekretariat, in der Expedition der Volkswacht und den Distriktsklubs zu haben.

**Pariser Garten.**  
Eingänge: Taschstr., Dorrasgasse und Weidenstr. Inhaber: G. Pick, Weidenstr. Größtes und angenehmstes Restaurant und Garten-Etablissement im Zentrum.  
**Anerkannt vorzügliche Küche.**  
Anschank von G. Haase und echt Kulmbacher Bier.  
Jeden Montag **Großes Frei-Konzert.**  
und Donnerstag: **Großes Frei-Konzert.**  
583

**Weltstoff??**  
Probearbeit, Sonntag, den 8. März 1910.

**Th. Deutscher's Familien-Total,**  
Hubenstraße 50.  
Jeden Sonntag: **Oeffentlicher Tanz.**  
Anfang 4 Uhr. — Angenehme Aufenthalt. — Meinig: Eisbeine.  
Es ladet ergebenst ein [1081]

**Ballhof Schießwenderplatz 12.**  
Jeden Sonntag: **Gr. öff. Tanzvergnügen.**  
Konzert und Schießentzug. — Vorzügliche Musik. — Damen-Centee frei

**Münch's Kurgarten Pöpelwitz**  
Endstation der Fleitz. Straßenbahn.  
Heute **Grosses hum. Bockfest** und **Elite-Tanz**-belustigung (H. Musik), Riesen-Eisbeine, ff. Biere etc., vorzüglichen Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. 1088

**Letzter Heller.**  
Inhaber: J. Pachtisch.  
Heute Sonntag: **TANZ.**  
Saal an Vereine zu vergeben.  
Mittwoch, 2. März: **Symphonisches Bockfest.**  
Originelle Saaldekoration, **Familien-Kränzchen** wozu ergebenst laden D. D.

**Deutsch Kronprinz**  
Wiesenstr. 50/52.  
Inh.: A. Franz.  
Jeden Sonntag: **Tanz!**  
Sonntabend: **Gr. Tanzvergnügen.** 1018

**Hanuschek's Familien-Etabl.,**  
Pöpelwitzstr. 23.  
Heute Sonntag: **Großer Tanz.**  
Meinen Braut-Conte mit neuer Orchester-Musik empfehle ich Vereinen zu Festlichkeiten jeder Art geneigter Beachtung. — Küche und Keller bieten das Beste. — Vereins- u. Billardzimmer, Tagelohnrestaurant.

**Anglerherberge Pöpelwitz**  
Jeden Sonntag: **Großer öffentlicher Tanz.**  
Eisbeine, Backfische in bekannter Güte. Um günstigen Zuspruch bitte! [604] Carl Keil.

**„Schwarzer Bär“**  
Pöpelwitz.  
Jeden Sonntag:  
**Großer Schleifen- und Contee-Tanz.**  
Hugo Becker

**Kasper's**  
Etabl. „Zur Eisenbahn“  
Pöpelwitzstr. 1/3.  
Heute Sonntag: 1048  
**Gr. Bockfest u. Tanz**  
bei mir erstklassig. Musik im Garten gr. Hallenmusik, Kambier-Anstellung, feine Weinlager, Salon-Kutschel, Es lad. er. ein Paul Kasper.

**Wollin's Etablissement, Pöpelwitz**  
Jeden Sonntag: **TANZ.**  
Jeden Dienstag: **Tanz-Kränzchen** bei vollem Orchester. 1015  
Heute Sonntabend: **Walden-Ball** u. **„Liberte“** u. **„Grasslhatia“.**

**Kentschel's Etabl., Pöpelwitz.**  
Jeden Sonntag: 1080  
**Tanz.**  
Jeden Donnerstag: **Kränzchen.**  
Jeden Sonntabend: **Vereinsvergnügen.**

**Knappe's Etabl. Pöpelwitz.**  
Jeden Sonntag: **Tanz.**  
Heute Sonntabend: **Walden-Ball** u. **Letzter-Berlin-Fest**. (Bücherei).  
Nächsten Sonntabend: **19. Stiftungsfest** vom Letzter-Berlin. „Carte laude“.

**Amor-Säle**  
Pöpelwitzerstr. 36.  
Jeden Sonntag: 1024  
**Gr. Tanzbelustigung**  
Tanzschleifen und Einzeltonnen. Entree frei.  
2 Säle sind an Vereine zu vergeben.

**Etabl. „Schweizerhof“**  
Allen- und Schweizerstr. 45a. Inhaber: R. Staacke.  
Jeden Sonntag: **Oeffentlicher Tanz.**  
Es ladet ergebenst ein [1081]

**Goldener Bepter**  
Rieserstraße 47. — Heute Sonntag:  
Grosser Tanz wozu laden! Beholz.  
Sonntabend im W. noch frei. 605

**Morgenau**  
H. Neuberger's Etabliss.  
Jeden Sonntag: **Gr. Tanzbelustigung.**  
Tanz-Schleifen und Einzeltonnen.  
Jeden Montag: **Großes Eisbeineffen.**  
Heute Sonntabend: **Großes Festtags-Vergnügen** wozu laden! Beholz.  
Teichhagen Personal des Lobe-Theater. 1014

**Wappenhof — Morgenau**  
Inhaber: Otto Wirth. — Halbtisch der deutschen Straßenbahn.  
Heute Sonntag: **Gr. Tanz-Vergnügen.**  
Jeden Montag und Freitag: **Tanz-Kränzchen.** 601

**Bürger-Säle**  
Morgenua.  
Heute Sonntag:  
In den großen Ballsälen:  
**Großes Fest-Kränzchen.**  
Anfang 4 Uhr. Volles Orchester. Ende 1 Uhr.  
Entree pro Person 10 Pf. — Tanzschleifen 30 Pf.  
Prater: Große Belustigung für Jung und Alt.  
Siphothrom: **Großes Gala-Reit-Fest.**

**„Fürstensäle“ Morgenua.**  
Heute Sonntag: **Gemüthliches Tanzvergnügen** in beiden Sälen.  
Joh. Lampner.

**Folgners Kaffeehaus Orlauer-Chaussee 134/38.**  
Heute Sonntag: **Tanz.**  
Wittwoch: **Freudigen u. Eisbeineffen.** Centee frei.

**Klosterplantage**  
Orlauer Chaussee 122  
Jeden Sonntag: **Tanz.**  
Jeden Mittwoch: **Kränzchen.**  
2 Säle an Vereine zu vergeben. 1027

**Dürrgoy**  
Heute Sonntag: **Gr. öffentl. Tanz.**  
Anschank von **Sanjeev.** — ff. Eisbeine.  
Es ladet ergebenst ein **Rolhold Michael.**

**Al. Lichanich, Deutscher Kronprinz.**  
Heute Sonntag: **Gr. Bockfest**  
nebst **Tanz.**  
Angenehmer Familien-Anfenthalt.  
Es ladet freundlichst ein **E. Kentsch.** 1059

**Gräbschen F. Nurr's Etablissement.**  
Heute Sonntag: **Tanz.**  
bei vollem Orchester. — Montag: **Eisbeineffen.** 1023

**Gräbschen Etabl. Harmonie.**  
Heute Sonntag: **TANZ.**  
Schleifen und Einzeltonnen.  
Dienstag: **Tanz-Kränzchen.** 1018

**Gräbschen Flöter's Kaffeehaus.**  
Jeden Sonntag: **Tanz.**  
Dienstag: **Eisbeineffen.**  
Mittwoch: **Schweinischlachten.** 1025

**Rüster's Etablissement Rosenthal.**  
Heute Sonntag: **Gr. Lumpen-Ball**  
u. **Masken-Kostümfest**  
Um 10 Uhr: **Freiwiliger** der **originellsten** **Tänze** und **2** der **schönsten** **Damen-Moden.** **Umschulungslehre.** **Eisbeineffen.** **Centee frei.** 1011

**Rosenthal Gasthaus zur „Scharfen Ecke“**  
In dem am Sonntag, den **27. Februar** stattfindenden **ausgezeichneten** **festen** **„Bier-Schmaus“**, unter Leitung **hiesiger** **Dirigenten** **„Schmaus“**, ladet sich ergebenst einladen **Rolhold Wirth.**

**Hartlieb Etablissement „Zur neuen Rheinbahn“.**  
Heute Sonntag: **Gr. öffentl. Tanz.**  
Konzert und Schleifen. 1034  
Wozu ergebenst laden **Ed. Kriebel.**

**Cosel Etablissement Heinrichsburg**  
Telephon 9891. 1085  
Sonntag: **Oeffentlicher Tanz.**  
Um zahlreichen Besuch bitte! **H. Kohn.**

**Carl Bräuer's Festsäle**  
„Zur frohen Stunde“  
Hübnersstraße 20/22  
Heute Sonntag: 601  
**Grosses öffentl. Tanzvergnügen.**  
Es ladet ergebenst ein **D. D.**

**Schwarzer Adler**  
Bismarckstraße 21.  
Heute Sonntag: 1019  
**Großes Familien-Kränzchen.**  
Ergebenst **Fritz John.**

**Kroker's Etabl., Weidendam.**  
Jeden Sonntag: **Tanz.**  
Jeden Freitag: **Kränzchen.**

**E. Milde's Etabl., In den 3 Kaiser-Sälen**  
Gräbschnerstr. 74. — Telephon 9605, 1000  
Jeden Sonntag: **Gr. Fest-Tanz.** Schleifen u. Tonnen.  
Anf. 4 Uhr. Jed. Dienstag: **Gr. Tanz-Kränzchen.**

**Fürstenkrone**  
Fürstenstrasse Nr. 32  
Heute Sonntag: **Tanz.**  
Jeden **Vereinsvergnügen.**  
Sonntabend:

**Königsgrund**  
Lohe-Strasse 45/47.  
Heute Sonntag: **Tanz.**  
Mittwoch **Kränzchen**  
mit **Präsent-Polonäse.**  
Sonntabend **Vereinsvergnügen.** [1026]

**Casperkes Total, Matthiasstraße Nr. 38.** 587  
Jeden Sonntag: **Gr. öffentl. Tanz.** (Schleifentanz). **Tanzschleife** gültig bis 1 Uhr. **Baum.**  
Jeden Mittwoch: **Tanz.**

**Bergteller Gr. Tanzvergnügen.**  
Inhaber: R. Waldmann.  
Heute Sonntag: 1017  
Sonntabend: **Vereinsvergnügen.**

**Paul Strauss Ball- u. Garten-Etabl.**  
Orlauer Chaussee 52/54.  
Jeden Sonntag: **Oeffentlicher Tanz.** Teuren u. Schleifen  
Es ladet ergebenst ein 1082 **D. D.**  
Sonntabend, 5. März: **Großer Rattenball** mit vielen Nebenveranstaltungen.

**Wilhelmsburg**  
Inh.: Franz Hötzel.  
Jeden Sonntag: **TANZ**  
Jeden Donnerstag: **Kränzchen** mit **Präsent-Polonäse.**  
Heute Sonntabend, 26. Februar: **Walden-Ball** vom **D. G. B. „Edelstein“.**

**Fr. Pfingst, Uferstrasse 48,**  
auch Eingang Schulstraße.  
Jeden Sonntag:  
**Gr. öffentl. Tanzvergnügen.**  
Montag: **Eisbeine.** 1033 **Es ladet ergebenst ein D. D.**

**Sinalco**  
ist das anerkannt beste und gesundeste der alkoholfreien Getränke. 433









# Konfirmanden-

Kleider von 9,50 bis 30 Mark.  
Anzüge von 6,50 bis 20 Mark.

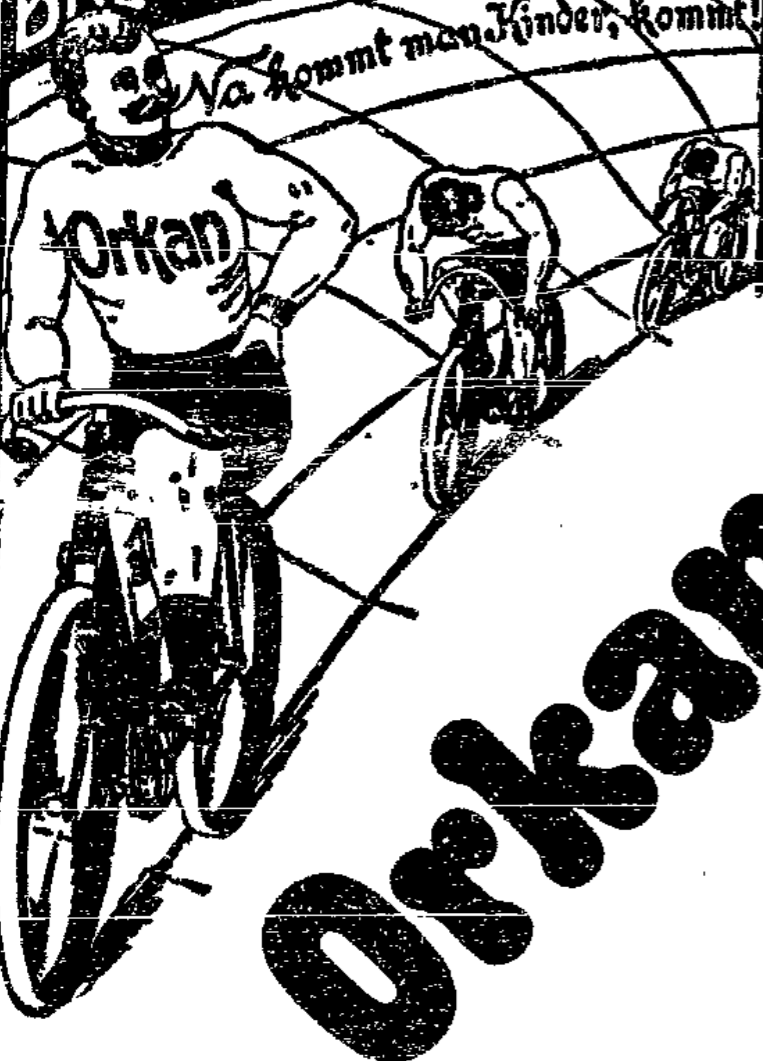
empfehlte in grösster Auswahl

## Albert Wagner

26 Friedr.-Wilhelmstr. 26, gegenüber der Mittelgasse.  
Jeder Konfirmand erhält ein elegantes Taschentuch.

# Bernhard Wedler

BRESLAU 8, Klosterstr. 15  
Fil. Gr. Grosse Strasse 11



# Orkan

die beliebteste und vornehmste Marke

Original

## Orkan O Räder

5 Jahre Garantie.

### Riesenhafte Auswahl.

Ständiges Lager von weit über

## 1000 Fahrrädern u. Nähmaschinen.

### Spezial-Fahrräder

mit Doppel-Glockenlager  
1 Jahr Garantie

liefern ich zu jedem Konkurrenzpreise.

### Billigste Bezugsquelle

für Fahrrad-Bestand- und Zubehörteile

wie

1008

Pedale, Ketten, Lampen, Glocken, Pneumatiks,  
Achsen, Conen, Glockenkurbeln zu fast jeder  
existierenden Marke passend am Lager.

Wiederverkäufer an Plätzen, wo noch  
nicht vertreten, gesucht.

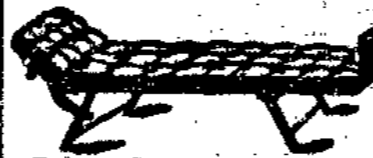
Orkan-Fahrräder, Fahrradteilefabrik

Bernhard Wedler, Breslau, Klosterstr. 15,

Grösste und besteingerichtete

Reparatur-Werkstatt mit Kraftbetrieb.

# Bettstellen \* Fertige Betten



Folter-Bettstelle No. 200.  
Bunter Juteleinen-Bezug M. 9.50  
Bunter Dreil-Bezug M. 13.-



No. 252. Metallbett mit 27 mm  
starken Stahlrohr-Pfosten und  
Stahlfeder-Matratze. M. 25.50  
eichenbein lackiert, M. 27.50

Wallis, binon,  
Bett-Damaste  
Deckbett- u. Kissen-  
breiten i. bewährten  
Quantitäten  
zu niedrigsten  
Preisen.

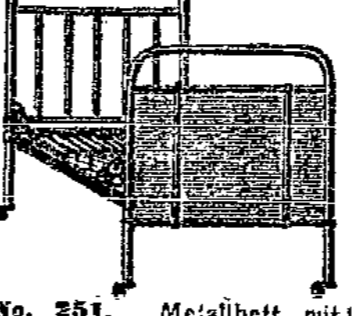
**Fertig gefülltes Bett**  
1 Deckbett, 2 Kissen, rot Inlett  
m. 10 Pfd. dopp. gereinigt. Federn M. 23.-

**Fertig gefülltes Bett**  
1 Deckbett, 2 Kissen, rot Körper  
m. 11 Pfd. dopp. gereinigt. Federn M. 27.05

**Fertig gefülltes Bett**  
1 Deckbett, 2 Kissen, rot Körper  
m. 11 Pfd. weissen Schleissfedern M. 38.10

**Weisse Gänse-Schleissfedern**  
Pfd. M. 4.20, 3.40, 2.65 und 2.10

**Weisse Gänse-Daunen**  
Pfd. M. 8.25, 6.75 und 5.25



No. 251. Metallbett mit  
21 mm starken Stahlrohr-  
Pfosten, Stahlfeder-Matratze  
u. Nusbaum lack. M. 23.75  
eichenbein . . . M. 25.-



No. 102. Kinderbett mit  
abklappbaren Seitenteilen.  
Drabtgewebe,  
eichenbein . . . M. 17.75

Metall-Kinderbettstellen  
d. St. v. M. 10.- an.



Marke 213. Braun lackiert,  
Spritzgeflecht  
Grösse 80x185 cm, M. 8.50



No. 257. Metallbett mit 24 mm  
Stahlrohr-Pfosten, Messing-  
stangen, Stahlfeder-  
Matratze, schwarz, M. 33.-  
eichenbein . . . M. 35.-

Züchen, Inletts,  
Bettdecken  
in vorzüglicher,  
langjährig  
bewährten Marken  
zu niedrigsten  
Preisen.

# Leinenhaus Bielschowsky

Nikolaistrasse 75/76 BRESLAU Ecke der Herrenstr.

# J. Kaluza

Schuhmachermeister, Giesstr. 17

empfehlte  
sein großes Lager von



Schuh-  
Waren

für Herren, Damen u. Kinder.  
Konfirmanden-Stiefel.

Preise fest, aber äusserst billig.  
Bitte genau auf Firmen achten.

# Ueberzieher.

## Anzüge

Anzahlung  
Nebensache!

## Möbel

einzelne Stücke,  
ganze Einrichtungen.

## Bequemste Abzahlung.

Max Biermann,  
52 Ring 52, I. Etage  
neben der Stocasse.

Billets in  
Waldenburg (Schl.)

Auch nach auswärts.

## Zigarettenfabrikanten Achtung!

Die neueste u. billigste Einlage der Gegen-  
wart sind rippweise verarbeitete Zigaretten, 4 3/4 Pf.  
u. 5 Pf. Ferner empfehle: 1/2 Amerik.  
Grös. u. 1/2, 40 bis 100 Pf., gewöhnl.  
gewöhnl. u. geschmitten. Deutsche 20 Pf.  
amerik. 30 Pf. Diejeje Postkarte schon  
von 1 Pf. an. 689

Paul Gross, Breslau X, Reihgasse 32.

## Eduard Bornstein:

Die  
verschiedenen Formen  
des Wirtschaftslebens.

Preis 20 Pfg.  
Buchhandlung Volkswacht.

# Samson & Cie.

Glückerplatz 20 Photographisches Atelier u. Vergrößerungs-Anstalt. Glückerplatz 29

## Gratis

erhält jeder, der sich zur Einsegnung bei uns eine Aufnahme bestellt, eine Ver-  
größerung seines eigenen Bildes in elegantem Karton

bei Aufträgen bis Mk. 6.- in Grösse 30x36 cm } echt  
" " über " 6.- " " 36x42 " } Bromsilber.

12 Visites 1.80 Preise wie bisher  
Cabinetts 4.80 Kinder-Visites . . . 2.50  
Postkarten . . . 2.00 Alle anderen Gröszen  
u. Gruppenaufnahmen  
entsprechend billig.

Absolute Garantie für tadellose Ausführung.

# Schultheiss-Bier

verdankt sein Renommee  
seiner hervorragenden Qualität und Bekömmlichkeit

## Eine Nasenlänge voraus



sind  
infolge  
des außer-  
ordentlichen  
Buttercharakters,  
ihres köstlichen Wohl-  
geschmacks sowie ihres  
feinen Aromas die beliebtesten  
van den Berg'schen Margarine-  
Marken

# Clever Stolz und Vitello.

Die bevorzugtesten Butter-Erfahrungsmittel!  
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.



## Bis 16. März

werden täglich bei Einkauf eines

Konfirmanden-Anzuges

gut gefehte 1057

Kavalier-Uhren u. Ketten

gratis zugegeben.

## Anzüge

allgemein beliebt wegen ihres guten Sitzes  
schwarz und blau

von Mt. 10.50, 14.50, 18.50,  
22.50, 25.50 bis 32.50

Decken zu festen Preisen, welche auf  
jedem Anzug sichtbar sind.  
Unsere Fenster-Auslagen lohnen sich  
zu besichtigen!

L. Dresel, Ring 56  
(Maschwartheite).

# Konfirmandenkleider

In schwarz u. crème Stoffen, stets vorrätig, Stück 15, 17, 19, 22, 25-35 Mk.  
Mass-Anfertigung in kürzester Zeit tadellos passend.

Konf.-Jacketts Stück 4,50, 6, 8, 10-15 Mk.  
Konf.-Wäsche und Korsetts billigste Preise.

# M. Centawer

Schmiedebrücke 7 u. 8. 861

## Stadt-Theater.

Sonabend, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
„Wilhelm Tell“.  
Abends 7 1/2 Uhr:  
„Riquan“.  
Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
„Orpheus in der Unterwelt“.  
Abends 7 1/2 Uhr:  
„Madame Butterfly“.  
Montag 7 Uhr:  
„Der Ring der Nibelungen“.  
3. Tag:  
„Götterdämmerung“.  
Dienstag, 7 1/2 Uhr:  
„Strandlinder“.  
Mittwoch, 7 1/2 Uhr:  
„Madame Butterfly“.  
Donnerstag, 7 1/2 Uhr:  
„Der Barbier von Bagdad“.  
„Verheiratet“.

## Lobe-Theater.

Sonabend, 7 1/2 Uhr:  
„Ein Herbstmännchen“.  
Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
„Die Dollarprinzessin“.  
Abends 7 1/2 Uhr:  
„Die geschiedene Frau“.  
Montag, 7 1/2 Uhr:  
„Der Tartuff“.  
Dienstag, 7 1/2 Uhr:  
„Die Mitschuldigen“.  
Mittwoch, 7 1/2 Uhr:  
„Ein Herbstmännchen“.  
Donnerstag, 7 1/2 Uhr:  
„Der liebe Bauer“.  
Freitag, 7 1/2 Uhr:  
„Die geschiedene Frau“.

## Thalia-Theater.

Sonabend:  
Gruppe H. & Verlobung.  
„Der Schwabenkrieg“.  
Sonntag, 7 1/2 Uhr:  
„Martha Stuart“.  
Billetverkauf Sonntag von 11 bis  
1 Uhr im Thalia-Theater und im  
Stadt-Theater.

## Schauspielhaus

Sonabend, 8 Uhr:  
„Reiche Mädchen“.  
Sonntag, nachmittags 3 Uhr:  
„Die Förster-Christen“.  
Abends 8 Uhr:  
„Reiche Mädchen“.  
Montag, 8 Uhr:  
Schauspielhaus. Neue Preise.  
„Die Millionenbraut“.

## Liebich's Etablissement.

Sonabend, den 26. Februar 1910:  
2 Vorstellungen 2  
Anfang 4 und 7 1/2 Uhr.  
Sonntag, den 27. Februar 1910:  
2 Vorstellungen 2  
Anfang 4 und 7 1/2 Uhr.

In sämtlichen Vorstellungen:  
**Hartstein**  
Merians Hunde-Theater  
und das grandiose  
Februar-Programm.

## Viktoria-Theater

Gastspiel Henry  
**Bender**  
„Der süße Doktor“.  
Carl Schmitz  
„Herbstmännchen“.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

## Zeltgarten

Zit.: H. Krainik.  
Sontag:  
Nachmittag 3 Uhr:  
Kinder- u. Familien-  
Vorstellung.  
Zum letzten Male:  
„Hänsel und Gretel“  
Anfang 20 Pf.  
Abends 6 Uhr:  
Gala-Künstler-  
Vorstellung.  
11 Attraktionen  
und zum letzten Male:  
Lilliputaner.  
Königlicher Hof:  
Abschieds-Vorstellung  
der Lilliputaner  
u. des großartigen Programms.

## Palmengarten

Zit.: H. Krainik.  
Heute Sonntag:  
Das brillante  
Philharmonische  
Biosorchester  
aus Neapel  
und die  
Italien. Gesellschaft.  
Anfang 4 Uhr.  
Entrée 10 Pf.  
Dienstag, den 1. März:  
I. grosses  
Orangen-Fest.  
Die großartigste  
Prachtdekoration  
welche Breslau je gesehen  
hat.

## Im Heinrichen Grund

(Religions-Lund)  
Damen-Trompeter  
**Waldeslust.**  
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

## Colosseum

Nikolaistr. 27  
Größtes kinematogr. Theater  
Schlesiens.  
Programm  
ab Sonntag, den 26. Februar 1910:  
**Es ist nichts so fein  
gesponnen.**  
Eine seltene Fierfreundschaft.  
Zu spätes Erkennen.  
Des Malers Liebe.  
Eine Cocosplantage  
in Singapore.  
Schwiegermutter  
ist misstrauisch.

Das  
geheimnisvolle Verbrechen  
oder  
**Der Handabdruck.**  
(Düster Film mit ca. 600 m Laub.)

Erlaubnis eines Verliebten.

Der Schotte.  
(Drama nach Heine.)  
Julia in der Kaserna.

Auffretes d. Meister-Registriers  
und Blitzdichters  
**Herr Richard Krüger.**  
Anfang Weekentags 4 Uhr,  
Sonntags 3 Uhr.

Jeden Sonntag von 11-1 Uhr:  
**Matinée.**  
Vorführung d. g. Programms.  
Entrée auf allen Plätzen 20 Pf.  
Kinder 10 Pf. 1000

## Odeon-Theater

Steinfabrikstr. 68  
bringt seine erfrischenden kine-  
matographischen Vorstellungen  
dem geehrten Publikum freund-  
lichst in Erinnerung.  
Reichhaltiges Programm.  
Jedes Bild ein Schlager.  
9 Pf. — Reformbier — 9 Pf.  
Verlangen Sie auch im Kon-  
sum-Verein Union-Biere.  
Kleiner und Mittels-Unterrecht  
Ede Reichenstraße 20, III. St.  
Schleier, 10

Montag, den 28. Februar, beginnt mein  
**Inventur-Verkauf**  
**Georg Land**  
Wäsche-Magazin  
Ohlauerstrasse Nr. 78.  
Gardinen, Portièren, Teppiche,  
Steppdecken, Tischdecken etc.  
Preisermässigung:  
zum Teil auf alle regulären Waren  
**15 bis 50% 10% in bar.**

**Privat-Handelsschule**  
**„Barber“**  
(Von der Kgl. Regierung geprüft und genehmigt.)  
Breslau V, Gartenstr. 57, neben Liebig  
Geogründet 1875 — Telefon 2447  
**Halbjahr-Kursus**  
Beginn 11. April 1910  
Anmeldungen täglich.  
Lehrplan: 1002  
Einfache Buchführung, Doppelte Buchführung, Korrespondenz, Handels-Geographie, Wechselkunde, Deutsch, Allgem. kaufm. Wissen, Rechnen, Buchhalten, Stenographie, Schreibmaschine, Kalligraphie, Schön- und Schnell-schreiben, Englisch, Französisch, Wärsch.  
**Einzelunterricht**  
zu jeder Tages- und Abendzeit in allen kauf-  
männischen Fächern.  
Näheres Prospekte gratis und franko.

**Gesucht sofort**  
zu allen Orten arbeitsame Personen zur Uebernahme einer  
**Trikotagen- und Strumpfstrickerei.**  
Arbeitslieferung nach allen Orten Deutschlands franko. Anlernung  
höchst einfach und kostenlos. Vorkenntnisse nicht erforderlich.  
Adressen von im Betrieb befindlichen von uns gegründeten  
Strickereien stehen gerne zur Verfügung. Prospekte mit glänzenden  
Zeugnissen gratis u. franko. 185  
Trikotagen- u. Strumpfabrik Heber & Fohlen, Saarbrücken A. 65.

**Volksheim**  
Rudersstr. 31, I.  
Sonntag, den 27. Februar 1910:  
**Musikalischer  
Unterhaltungs-Abend.**  
Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt frei.

**Volks-Theater**  
Gräbigerstr. 19-21  
bringt seine erfrischenden kine-  
matographischen Vorstellungen  
dem geehrten Publikum freund-  
lichst in Erinnerung.  
Reichhaltiges Programm.  
Jedes Bild ein Schlager.  
Dennies Grosse Karamanten ge-  
schichte, Sonnetts, 47, trüger Felsen-  
Funde 72.  
Sontag: **Gr. Beckfest.**  
1048

**Pfänder-Auktion.**  
Mittwoch, den 11. März.  
Anfang 7 Uhr. Sonntags  
den 10. März, nachmittags 3 Uhr.  
**Pfänder-Auk on.**  
Mittwoch, den 11. März.  
Anfang 7 Uhr. Sonntags  
den 10. März, nachmittags 3 Uhr.  
**Bohtabake**  
zu großer Auswahl in kompletten Stücken  
**Carl Rother & Rede**  
Breslau I, Dammstr. 26.

**Verein „Freier Gedanke“.**  
Montag, den 28. Februar d. J., abends 8 Uhr, im grossen Saal der  
„Neuen Börse“, Graupenstrasse:  
**Oeffentlicher Vortrag**  
über: „Liebe und Ehe im Lichte einer neuen Ethik.“ Diskussion  
Dienstag, den 1. März d. J., abends 8 Uhr, im grossen Saal der  
„Kronprinzen“, Westendstrasse:  
**Oeffentlicher Vortrag**  
über: „Prostitution und Frauenpflicht.“ Diskussion.  
Referentin ist an beiden Abenden Frau Schriftstell. Clara Ebert-Koburg.  
Allen Freunden des Fortschritts ist der Besuch zu empfehlen.  
Eintrittskarten: im Vorverkauf 15 Pf., an der Kasse 25 Pf. 912  
Reserviert nur für den Börsenvortrag 50 Pf.  
Vorverkaufsstellen: Verkehrs-Büro Gebr. Barusch, Zigarngeschäft von  
Pringsheim, Gartenstrasse, Birkhella, Königsplatz u. Rosenthalerstrasse,  
Wilde, Mathiasstrasse 100, J. Reitz, Kl. Grosse Gasse 5 u. 33.

**Oeffentliche**  
**Tapezierer-Versammlung**  
am Montag, den 28. Februar, abends 7 1/2 Uhr,  
in der Wilhelm-Burg, Neudorfstr. 54.  
Tages-Ordnung:  
1. Bekanntgabe der Vereinbarungen vor dem Einigungsamt.  
2. Diskussion.  
Der Einberufer.  
1061

**Ortskrankenkasse für Stukkateure.**  
Sonntag, den 6. März, nachmittags 4 Uhr, im Gewerkschaftshaus,  
Margaretenstraße 17, Zimmer 5:  
**Ordentl. Generalversammlung.**  
Tagesordnung: 1. Abnahme der Jahresrechnung pro 1909. — 2. Ver-  
änderung der Beschlüsse der außerordentl. Generalversammlung vom 3. Oktober 1909  
bzw. die §§ 20 und 31 des Statuts. — 3. Wahl des Vorstandes (9 Mitglieder  
und 2 Arbeitnehmer) sowie des Prüfungsausschusses. — 4. Verschiedenes.  
Um zahlreiches Erscheinen erucht (1058) Der Vorstand.

**Konsumverein für Gottesberg und Umgegend**  
e. G. m. b. H.  
Sonntag, den 6. März, nachmittags 2 Uhr:  
**Außerordentliche General-Versammlung**  
im Hotel „Gut Ruf“ in Gottesberg.  
Tagesordnung:  
1. Anträge des Geschäftsführers Litzel.  
2. Statutenänderung. Es kommen in Betracht die §§ 1, 4, 42, 43, 44,  
45, 52, 59, 60, 63.  
3. Verschiedenes. 1004  
Wir bitten um recht zahlreiches Besuch, besonders der Frauen.  
Anträge der Mitglieder müssen so zeitig eingereicht werden, daß die Ver-  
öffentlichung noch 8 Tage vor der Versammlung gechehen kann.  
Der Vorsitzende des Ausschusses  
Hermann Strunk.

Sonntag, den 27. Februar, nachmittags 3 Uhr, findet im Rathenbad  
bei Brandtner und Montag, den 1. März, abends 7 Uhr, in Gernsdorf  
bei Schermann Oeffentliche Konsumentenversammlung statt. D. O.

**Kleiderstoffe**  
in jeder Preislage  
kauft man am reellsten und  
am billigsten bei  
**D. Süßmann**  
Neußeßstraße 8/9, Ede Büttnerstraße.

**ff. Herren-Garderobe auf Mass**  
vom feinsten bis billigsten Gewebe fertig unter tolaanten Bedingungen  
**Stefan Cieslewicz, Schneidermeister**  
Breslau, Klosterstraße 22/24, Parterre-Gaden.  
Reparaturen, Reinigen und Maßbügeln in kürzester Zeit. 733

**Herren-Kleider-Fabrik**  
**Gebr. Meister**  
Albrechtsstrasse 40, part. u. 1. Etage.  
**Konfirmanden-Anzüge**  
in nur streng reellen Qualitäten u. bekannt guter Ausführung  
von Mk. 8.— bis 25.—.  
Wir bitten unsere Fensterauslagen zu besichtigen.

**Was ist noch zu erfinden?**  
Verlangen Sie geg. Eins. von 30 Pf. Briefmarken 500 Erfindungsprobleme,  
durch deren Lösung ein Vermögen erworben werden kann. 1038  
**Hartthaler & Schmidt, Patent-Ingenieur-Büro, Breslau 2.**

Deutscher Reichstag.

44. Sitzung, Freitag, den 26. Februar, Mittags 12 Uhr.

Am Bundesratsitz: Dr. Delbrück.

Stat des Reichsamts des Innern.

Abg. Behrens (Wirtschaftl. Tag.): Kollege Hoch sagte, in der Presse sei die Volkswirtschaft am stärksten. Über als man die Spekulation hier beschränken und beschränken wollte bei der Finanzreform, haben die Sozialdemokraten verlastet. (Sehr richtig! rechts.)

Staatssekretär Dr. Delbrück: Der Kampf gegen die Schmutzliteratur durch die Gesetzgebung ist gegenwärtig der Schwerpunkt von Erwägungen. Fast noch wichtiger ist eine Organisation der politischen Überwachung der Schmutzliteratur.

Abg. v. Siebert (Knt.) spricht gegen die sozialdemokratische Resolution über die Beschränkung der Arbeit in der Glasindustrie. Diese habe alle Jahre wieder, nehme aber auf die Bedürfnisse der Arbeiter keine Rücksicht.

Bei der Verweisung war trotz aller Obstruktionsschwärze das Haus darin einig, daß die öffentliche Anpreisung von Präservativen und Mitteln zur Verhinderung der Schwangerschaft verboten werden müsse.

Abg. Wachhorst de Wente (natl.): Wir stehen voll und ganz auf dem Boden des Schutzes der nationalen Arbeit und protestieren dagegen, daß der Bund der Landwirte usw. vorwiegend die Interessen der Landwirtschaft nicht genügend wahrzunehmen zu haben.

Abg. Dr. Dahn (konf.): Wenn ich diese Rede höre, habe ich gemischte Gefühle, denn ich bin gewissermaßen schuld daran, daß der Redner hier im Reichstag sitzt. (Heiterkeit rechts.)

Abg. Dr. Dahn (konf.): Wenn ich diese Rede höre, habe ich gemischte Gefühle, denn ich bin gewissermaßen schuld daran, daß der Redner hier im Reichstag sitzt. (Heiterkeit rechts.)

Abg. Dr. Dahn (konf.): Wenn ich diese Rede höre, habe ich gemischte Gefühle, denn ich bin gewissermaßen schuld daran, daß der Redner hier im Reichstag sitzt. (Heiterkeit rechts.)

Abg. Dr. Dahn (konf.): Wenn ich diese Rede höre, habe ich gemischte Gefühle, denn ich bin gewissermaßen schuld daran, daß der Redner hier im Reichstag sitzt. (Heiterkeit rechts.)

Abg. Dr. Dahn (konf.): Wenn ich diese Rede höre, habe ich gemischte Gefühle, denn ich bin gewissermaßen schuld daran, daß der Redner hier im Reichstag sitzt. (Heiterkeit rechts.)

Abg. Dr. Dahn (konf.): Wenn ich diese Rede höre, habe ich gemischte Gefühle, denn ich bin gewissermaßen schuld daran, daß der Redner hier im Reichstag sitzt. (Heiterkeit rechts.)

Abg. Dr. Dahn (konf.): Wenn ich diese Rede höre, habe ich gemischte Gefühle, denn ich bin gewissermaßen schuld daran, daß der Redner hier im Reichstag sitzt. (Heiterkeit rechts.)

unten noch arbeiten? Bei den letzten Wahlen haben wir 84 Nationalliberalen zum Mandat verlohren. Manchen Papen haben wir dafür hergegeben. (Stärm. Heiterk.)

Die Frage des Wahlsystems und der amtlichen Wahlurnen darf nicht aus dem Auge verloren werden. Das Wahlsystem hat in weit höherem Maße gelitten, als der Staat siehender zu ist.

Abg. Dr. Dahn hier ist, daran tragen die Nationalliberalen selbst die Schuld, hoffentlich kommt es nicht wieder vor. (Heiterkeit.)

Das Herr Dr. Dahn hier ist, daran tragen die Nationalliberalen selbst die Schuld, hoffentlich kommt es nicht wieder vor. (Heiterkeit.)

Abg. Dr. Dahn hier ist, daran tragen die Nationalliberalen selbst die Schuld, hoffentlich kommt es nicht wieder vor. (Heiterkeit.)

Abg. Dr. Dahn hier ist, daran tragen die Nationalliberalen selbst die Schuld, hoffentlich kommt es nicht wieder vor. (Heiterkeit.)

Abg. Dr. Dahn hier ist, daran tragen die Nationalliberalen selbst die Schuld, hoffentlich kommt es nicht wieder vor. (Heiterkeit.)

Abg. Dr. Dahn hier ist, daran tragen die Nationalliberalen selbst die Schuld, hoffentlich kommt es nicht wieder vor. (Heiterkeit.)

Abg. Dr. Dahn hier ist, daran tragen die Nationalliberalen selbst die Schuld, hoffentlich kommt es nicht wieder vor. (Heiterkeit.)

Abg. Dr. Dahn hier ist, daran tragen die Nationalliberalen selbst die Schuld, hoffentlich kommt es nicht wieder vor. (Heiterkeit.)

Abg. Dr. Dahn hier ist, daran tragen die Nationalliberalen selbst die Schuld, hoffentlich kommt es nicht wieder vor. (Heiterkeit.)

Abg. Dr. Dahn hier ist, daran tragen die Nationalliberalen selbst die Schuld, hoffentlich kommt es nicht wieder vor. (Heiterkeit.)

Abg. Dr. Dahn hier ist, daran tragen die Nationalliberalen selbst die Schuld, hoffentlich kommt es nicht wieder vor. (Heiterkeit.)

„heiligsten Güter“ schätzen, denn ihre heiligsten Güter sind nichts anderes als, wie Herr von Oldenburg sehr treffend sagte:

„das große Portemonnaie“ (Sehr gut! links.) Herr Dr. Dahn meint, er habe die Bevölkerung aufgefressen und sie jubele ihm zu. Bisher haben wir aber nur gesehen, daß je mehr die Bevölkerung über die Finanzreform aufgeklärt wird, um so mehr Sozialdemokraten es im men abgegeben werden. (Sehr richtig! links.)

Herr Wassermann geschieht schweres Unrecht, denn Herr Wassermann hat ja die ganze Wirtschaftspolitik des Bundes der Landwirte mitgemacht. Es ist sehr undankbar vom B. d. L. jetzt mit Herrn Wassermann so umzugehen. (Sehr richtig! links.)

Abg. Dr. Dahn hier ist, daran tragen die Nationalliberalen selbst die Schuld, hoffentlich kommt es nicht wieder vor. (Heiterkeit.)

Abg. Dr. Dahn hier ist, daran tragen die Nationalliberalen selbst die Schuld, hoffentlich kommt es nicht wieder vor. (Heiterkeit.)

Abg. Dr. Dahn hier ist, daran tragen die Nationalliberalen selbst die Schuld, hoffentlich kommt es nicht wieder vor. (Heiterkeit.)

Abg. Dr. Dahn hier ist, daran tragen die Nationalliberalen selbst die Schuld, hoffentlich kommt es nicht wieder vor. (Heiterkeit.)

Abg. Dr. Dahn hier ist, daran tragen die Nationalliberalen selbst die Schuld, hoffentlich kommt es nicht wieder vor. (Heiterkeit.)

Abg. Dr. Dahn hier ist, daran tragen die Nationalliberalen selbst die Schuld, hoffentlich kommt es nicht wieder vor. (Heiterkeit.)

Abg. Dr. Dahn hier ist, daran tragen die Nationalliberalen selbst die Schuld, hoffentlich kommt es nicht wieder vor. (Heiterkeit.)

Abg. Dr. Dahn hier ist, daran tragen die Nationalliberalen selbst die Schuld, hoffentlich kommt es nicht wieder vor. (Heiterkeit.)

Abg. Dr. Dahn hier ist, daran tragen die Nationalliberalen selbst die Schuld, hoffentlich kommt es nicht wieder vor. (Heiterkeit.)

Abg. Dr. Dahn hier ist, daran tragen die Nationalliberalen selbst die Schuld, hoffentlich kommt es nicht wieder vor. (Heiterkeit.)

Abg. Dr. Dahn hier ist, daran tragen die Nationalliberalen selbst die Schuld, hoffentlich kommt es nicht wieder vor. (Heiterkeit.)

Abg. Dr. Dahn hier ist, daran tragen die Nationalliberalen selbst die Schuld, hoffentlich kommt es nicht wieder vor. (Heiterkeit.)

Das Abgeordnetenhaus

fährte am Freitag die Generaldebatten über den Etat des Reichstums des Innern zu Ende, und zwar durch einen von den Rednern und dem Zentrum angenommenen Schlußantrag, der unserer Fraktion die Möglichkeit nahm, auf die geschlossenen Verhandlungen und Verleumdungen der Redner aller bürgerlichen Parteien zu antworten.

Es setzte nämlich am Freitag der konservative Abgeordnete Straßer die mit wichtigsten Abreden getragene Rede des Grafen Reitel vom Tage vorher fort und arbeitete nach Reichsverbandsmannier mit aus dem Zusammenhang gerissenen Zitaten gegen unsere Partei und gegen die Straßendemonstrationen, die ihm ganz besond. auf die Herzen gefallen sind. Er war ehrlich genug, den Grundgedanken des ganzen Reichstages gegen die Sozialdemokratie gegenüber zu stellen, daß es als einen großen Unterchied hinstelle, ob eine politische Bewegung die ganz ausnahmsweisen Gelegenheiten sich auf dem Reichstagesboden zu zeigen, oder ob sie sich in den Straßen der Städte zu zeigen hat.

einer sozialdemokratischen Organisationskommission...  
Sitzung: Ich habe gesehen, daß die Gräfin einmal ein blaues Auge hatte.

**Graf Pfeil vor dem Oberkriegsgericht.**  
E. u. G. Horn, 21. Februar.  
(Zweiter Verhandlungstag.)  
Die heute Verhandlung brachte eine Reihe interessanter Zwischenfälle, und ihren Höhepunkt bildete der Antrag der Verteidigung auf sofortige Verhaftung eines der Hauptzeugen gegen den Grafen, seines früheren Vorgesetzten aus Eller bei Düsseldorf.

Der Zeuge ist nicht recht bei Sinnen. Man habe erzählt, daß die Gräfin oft Schläge erhielt, eine Angestellte habe gesehen, daß die Gräfin von braunen und grünen Flecken überfüllt war. Der Zeuge ist bei seiner geringen Anwesenheit in Löhren sofort an Grägen herangeht und hat diesen um 20 Mark angebetelt, da er angeblich müde sei.

Verhandlungsführer: Es gab also sehr energische Aus-  
sagen über den Grafen? — Zeugin: Meine Auffassung ist, daß es öfters Streit gab. — Verhandlungsführer: Hat der Graf dem Dienstpersonal gegenüber sich unziemlich benommen? — Zeugin: Davon weiß ich nichts. Er soll einmal das Dienstmädchen Klamp angefaßt und gesagt haben, sie sei zu schade für die Arbeit.

Verhandlungsführer: Sie haben aber geschrieben, was er wollte? — Zeugin: Ja. — Verhandlungsführer: Einen Teil der Erklärung soll der Graf selbst geschrieben haben? — Zeugin: Ja, den größten Teil. Der Graf sagte, ich sollte dann am nächsten Tage mit der Rechtschrift zu ihm kommen.

**Arbeiterbewegung.**  
Ein Mißklang. Fast die gesamte Presse der modernen Arbeiterbewegung Deutschlands bringt zum 70. Geburtstag des großen Vorkämpfers der Arbeiterbewegung, August Bebel, ein Festartikel. Nur der „Korrespondent“, das Organ des Verbandes der deutschen Buchdrucker, macht davon eine Ausnahme.

Die Gegner der modernen Arbeiterbewegung dürften sich jetzt mit großer Sehnsucht auf das gefundene Fressen warten. Es ist doch eine herrliche Sache, wenn ein Redakteur ein Blatt einer modernen Gewerkschaft es sich leisten kann, derartigen Dingen das ihm anvertraute Gewerkschaftsorgan mißbrauchen. Wie lange noch? — fragen wir immer wieder soll dieser Skandal dauern, daß aus den Reihen der organisierten Arbeiter selbst den Gegnern Material zum Kampfe gegen die Arbeiterbewegung gegeben wird?

**Die Cigarette des Tages**



M.d.R.

mit Kork-, Gold- oder Hohlmundstück

Preis: Nr. 3 4 5  
3 4 5 Pfg. d. St.

Echt mit Firma:

Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik

**„YENIDZE“**

Salem Aleikum-Cigaretten

Keine Ausstattung, nur Qualität.

Ausser in den Preislagen 3 1/2, 4, 5 Pfg. d. St. auch in Luxusqualitäten zu 3, 5, 10 Pfg. erhältlich.

Zu haben in den einschlägigen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.

**Wenn er nicht am besten schmeckte,**

würde Rathreiners Malzsaft nicht an Verbreitung alle andern Malzsaftes so riefenhaft überlegen. Rathreiners Malzsaft schmeckt nicht süßlich und fade, auch nicht bitter und scharf wie viele Nachahmungen, sondern hat einen angenehmen, vollen, mild-aromatischen Wohlgeschmack.

**Rathreiners Malzsaft**

**Felix Scholz**

Schneiderstr. 12, 1. Etage.

571

**Persil**



Ist das zur Zeit beliebteste überall eingeführte und bestbewährteste selbsttätige Waschmittel von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Kein Reiben, kein Bürsten, kein Waschbrett. Garantiert unschädlich für die Wäsche und vollkommen gefahrlos im Gebrauch!

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf, auch der seit 34 Jahren weltbekanntesten

**Henkels Bleich-Soda**

**Für die Hausfrau.**

Reislinge auf schnelle Art. Für zwei Personen wird ein... ohne noch Salz oder Weizenmehl hinzuzufügen...

Wortfisch mit Bratwurst. 6 Personen. 3 Stunden. Zwei... Köchliche werden von den großen Blättern und...

**Feiters.**

Die frommen Pädagogen. Der Antidiviner Brummeter... meldet beim Vorkommnisse Dr. Kupper eine Lehrdeputation an...

Sein Beruf. Doleant (vor der Abreise): "Was, Sie wollen... auch ein Einkauf? Dabe ich Sie denn irgendwie beschäftigen?"

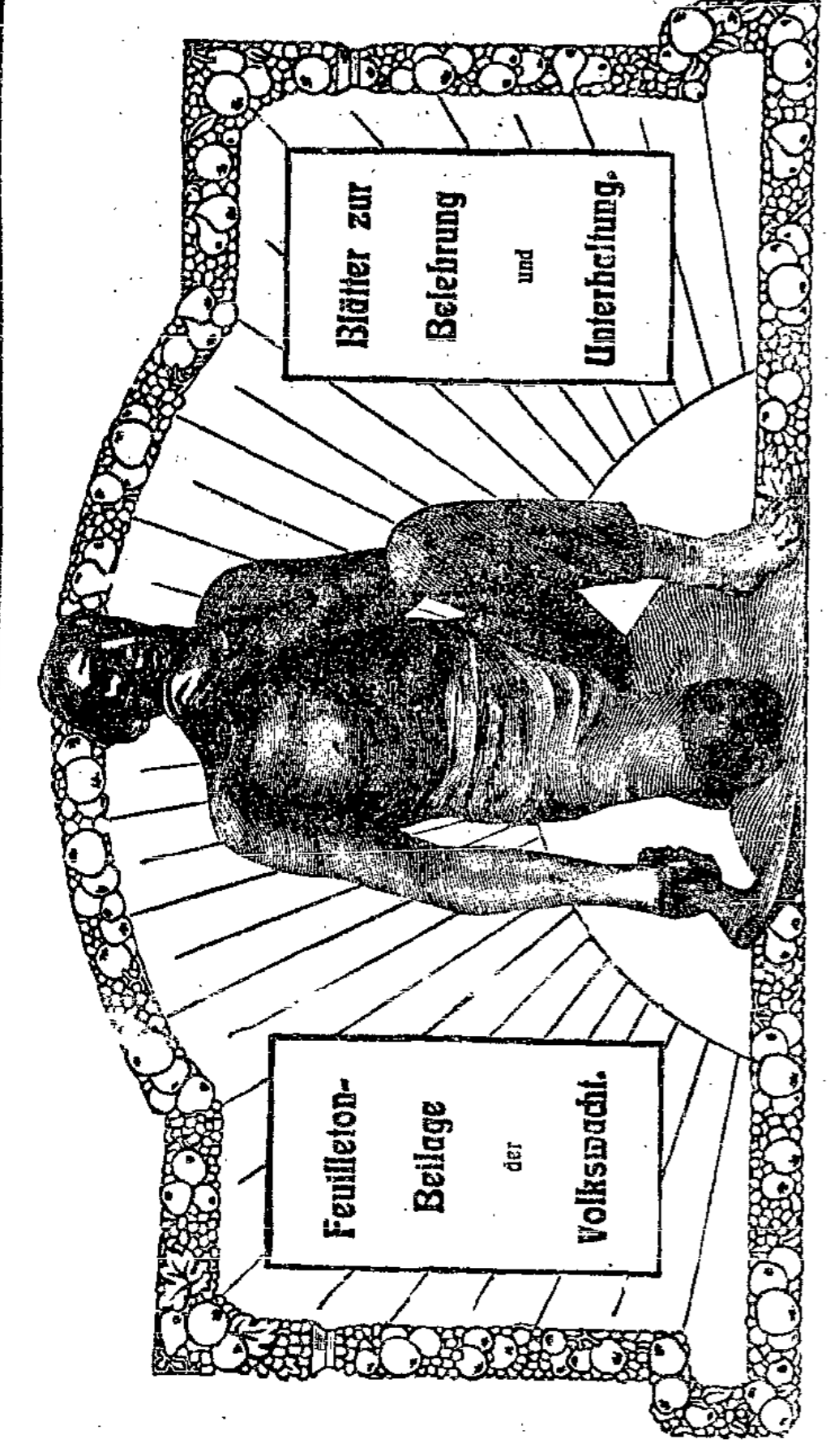
**Der Esel und der Vogel.**

Ein esel kommt Esel... Esel eine schwere Last... Von prippeln der Damer... Das er liebteste hat.

aus unabweislich heraus hervor, daß bei der Entstehung... diese Frage-Deinmalis aufgehoben waren -- und das ist...

Wortfisch mit Bratwurst. 6 Personen. 3 Stunden. Zwei... Köchliche werden von den großen Blättern und...

Wortfisch mit Bratwurst. 6 Personen. 3 Stunden. Zwei... Köchliche werden von den großen Blättern und...



Feuilleton-Beilage der Volksblatt.

Blätter zur Belehrung und Unterhaltung.

Nr. 15 | Breslau, den 27. Februar 1910.

**An die Trinker.**

Wißt ihr, daß das ekle Gift... Nicht nur euren Körper trifft... Nicht nur euer Hirn verfehrt... Eure Manneskraft verzehrt?

Wißt, daß auch noch euer Weib... Und das Kind in ihrem Leib... Ohne Schuld und ohne Wissen... Euer Laster büßen müssen!

Rafft zusammen eure Kraft... Und bezwingt die Leidenthaft!... Der nur gilt als ganzer Mann... Der sich selbst beherrichen kann!

Richard Claus.

**Der Lotterieschweide.**

7) Novelle von Martin Andersen-Lexø.

Von der Straße herunter scholl Wagengetöse... keine Danks, so daß es in dem Stettpflaster her gegen das...

"Was soll ich Dir erzählen, wenn Du hier gehst... Aber laß Dich von Demem Vater nicht sehen, dem ersehnt er...

"Aber Du kannst ja nicht dastehen, wenn der... so weit herausfährt." "Manch einer muß für mehr leiden, als er verschuldet..."

Und während sie vom Fußschmied von Dundeby eräthte... der seine drei Frauen zu Lohse fesselt und zuletzt selbst mit...

Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Darr. - Redaktion und Expedition: Hans... Druck von H. Schmitt.

